

# Verkostung der besonderen Art

**BENSHEIM.** Zustände kollektiver Zufriedenheit oder Beglückung lassen sich nur schwerlich organisieren. Dass man aber solchen Momenten nahekommen kann, wenn bestimmte Rahmenbedingungen gegeben sind und mit gutem Händchen klug Regie geführt wird, zeigte sich bei einer Weinprobe in der Karl-Kübel-Schule.

Aber Schüler sollen doch lernen und nicht Wein trinken. Zur Beruhigung: Die Schüler haben auch keinen Wein getrunken, sondern bei einem Projekt, das dem Thema „Wein und Weinbau“ gewidmet war, viel über Anbau und Verwertung der Weinpflanzen gelernt. Das war der Studienrätin Ute Molden und dem Studiendirektor a. D. Josef Fertig zu verdanken, der sich seit seiner Pensionierung intensiv mit Weinbau beschäftigt.

Für den 70-jährigen Fertig, der seiner „alten Schule“ nach wie vor freundschaftlich-kollegial verbunden ist, war es keine Frage, sein Wissen um den Wein und seine pädagogische Erfahrung in das schulische Vorhaben einzubringen. Und dass natürlich in diesem Umfeld die Idee, das Projekt mit einer Weinprobe zu krönen – allerdings nicht für die Schüler, sondern für Lehrer und Ruheständler – deutlich schneller reifte als jede Weintraube, bewegt sich im Rahmen allgemeiner Lebenserfahrung.

So konnte Schulleiterin Ulrike Rüger leichtem Herzens ihre Genehmigung geben, die sonst für ihr Kollegium nur als Arbeitsplatz zu erlebende Schule auch einmal als Lebensraum der Geselligkeit und Kultur der besonderen Art erfahrbar zu machen, quasi als pädagogische Maßnahme der Personalfürsorge zur Stärkung der Corporate Identity, wie es heute neudeutsch heißt. Aber damit nicht genug. Fertig schaffte es, im dichtgedrängten Terminkalender der 64. Bergsträßer Weinkönigin Charlotte Freiburger noch ein kleines Zeitfenster zu öffnen und ihr die



Weinkönigin Charlotte Freiburger und Ulrich Späh, der Literarisches zum Thema Wein vortrug, bei der Verkostung in der Karl-Kübel-Schule.

BILD: NEU

Moderation einer Weinprobe anzutragen. Für diesen Termin konnte er außerdem seine Sangesbrüder von der MGV Harmonie 1861 Bensheim und den Rezitator Ulrich Späh gewinnen.

So entwickelte sich eine erinnerungswürdige Weinprobe der besonderen Art. Die charmante Weinkönigin, durch Bachelor- und Master-Titel der Onologie fachlich bestens ausgewiesen, präsentierte eloquent-locker und Powerpoint unterstützt die Weine des in dritter Generation geführten Familienbetriebs. Dabei kredenzte sie immer zwei Weine gleichzeitig, um die Ver-

gleichbarkeit der Proben besser herauszuarbeiten.

Um die Geschmacksnerven nicht zu überfordern, schaffte der Hephpenheimer Rezitator heiterer Lyrik, Ulrich Späh, zwischen den Weinproben immer wieder Regenerationsphasen, denn „Lyrik gehört zum Thema Wein“. Späh zeigte, dass der Wein zu allen Zeiten Geistesgrößen zu lyrischen Sentenzen angeregt hat, sei es Homer, Augustinus, Lessing oder Goethe.

Schwerpunkt seiner Rezitationen waren aber Ringelant, Wilhelm Busch, Kästner, Eugen Roth und natürlich Robert Gernhardt, die Hu-

moristisches, Satirisches, Groteskes und lehrreiches Vergnügen rund um den Wein in Versform gefasst haben.

In diese intelligente Vermittlung von Weinwissen und Unterhaltung passte sich mit der nötigen Lockerheit und Selbstironie, wie es sich für Weinlieder gehört, nahtlos der bestens disponierte Harmonie-Chor unter seiner Dirigentin Elvira Seib ein. Schließlich gelang es dem aktiven Unruheständler Fertig, der außerdem Vorsitzender des Vereins „Die Mittwoschporter“ ist, seine Sportfreunde für die Mithilfe bei der Weinverkostung zu begeistern. So trugen die „durchtrainierten Her-

ren“ beim Kredenzen der Weine und Häppchen statt der Sportleibchen diesmal Vereinsoberhemd und -krawatte und erwiesen so der KKS, in deren Sporthalle sie seit über 20 Jahren trainieren, die gebotene Referenz.

Natürlich wurden Zugaben erklatscht. Fertigs Zugabe bestand darin, dem dankbaren Publikum zum Abschluss der Veranstaltung Wein aus seinem Weinberg anzubieten. So gelang ein wunderbar zwischen Wein, Lyrik und Gesang ausbalancierter Abend.

Fazit: Schule und Wein passen bestens zusammen.

red